



Sehr geehrte(r) Frau/Herr _____

Koblenz den _____

Ihr Arzt hat eine Untersuchung des Magens (**Gastroskopie**) angeordnet. Die Spiegelung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms ermöglicht uns, die Ursachen Ihrer Beschwerden genauer festzustellen. Vor der Untersuchung müssen Sie die naheliegenden typischen Risiken und Folgen kennen, damit Sie sich entscheiden können. Dieses Aufklärungsblatt soll helfen, das Gespräch vorzubereiten und die wichtigsten Punkte zu dokumentieren sowie Sie umfassend zu informieren.

Wie wird die Untersuchung durchgeführt?

Zur Spiegelung wird ein biegsames optisches Gerät (Endoskop) durch die Mundhöhle in die Speiseröhre, den Magen bzw. den Zwölffingerdarm vorgeschoben. Durch Einblasen von Luft entfalten sich die Verdauungsorgane, so dass krankhafte Veränderungen besser erkannt werden können. Falls erforderlich, lassen sich während der Spiegelung mit einer winzigen Zange Gewebeproben entnehmen. Die Gewebeentnahme ist völlig schmerzfrei, dagegen kann die Spiegelung selbst als unangenehm empfunden werden. Bei Bedarf oder falls Sie es wünschen, erhalten Sie eine Beruhigungsspritze. In jedem Fall wird der Rachen mit einem Spray örtlich betäubt.

Welche Vorbereitungen sind notwendig?

Um den oberen Verdauungstrakt genau beurteilen zu können, muss dieser frei von Speiseresten sein.

Daher müssen Sie am Untersuchungstag nüchtern sein, **d. h. mindestens 6 Stunden vor der Untersuchung weder Getränke, noch Speisen oder Medikamente zu sich nehmen!**

Welche Komplikationen können auftreten?

Die Magenspiegelung, ist heutzutage ein risikoarmes Routineverfahren. Trotz größter Sorgfalt kann es in seltenen Fällen dennoch zu Komplikationen kommen.

- Sehr selten Verletzungen der Wand des Verdauungstraktes durch das Endoskop, die Zusatzinstrumente oder durch das Einblasen von Luft bis hin zum Durchbruch (Perforation). Hierdurch können manchmal Folgeeingriffe (Operation) nötig werden, die weitere Risiken in Folge beinhalten.
- Selten Verletzungen der Rachenwand, des Kehlkopfes oder der Luftröhre.
- Sehr selten stärkere Blutungen durch die Entnahme von Gewebeproben. Sie können sofort durch Unterspritzung oder Clippung über das Endoskop zum Stillstand gebracht werden.
- Äußerst selten Überempfindlichkeitsreaktionen oder Allergien bis hin zum allergischen Schock auf eingespritzte Medikamente oder lokale Betäubung des Rachenraumes
- Selten Beeinträchtigung der Atemfunktion bis hin zum Atemstillstand insbesondere bei der Gabe von Betäubungsmitteln. Während der Untersuchung führen wir jedoch eine besonders aufwendige Überwachung durch, die dieses Risiko erheblich reduziert.
- Sehr selten Herz-Kreislaufstörungen und andere lebensbedrohliche Komplikationen, wie z.B. Verletzungen durch die Lagerung vor, während oder nach der Untersuchung oder eine Keimverschleppung in die Blutbahn bis hin zur Blutvergiftung.
- Selten Gebisschäden bei lockeren Zähnen

Worauf sollten Sie nach der Spiegelung achten?

- Wegen der Rachenbetäubung dürfen Sie **bis mindestens 1 Stunde nach der Untersuchung nichts essen oder trinken** (Gefahr des Verschluckens !!)
- Wenn Sie eine Beruhigungsspritze bekommen haben, dürfen Sie **frühestens nach 12 Stunden aktiv am Straßenverkehr teilnehmen**. Sie dürfen im gleichen Zeitraum keine wichtigen Entscheidungen treffen und nicht an gefährlichen Maschinen arbeiten.

Ferner dürfen Sie die Praxis dann nur in Begleitung verlassen!

Sind Nachuntersuchungen nötig?

Abhängig vom Befund der Spiegelung und dem Ergebnis der feingeweblichen Proben können Kontrolluntersuchungen notwendig sein. Darüber werden Sie von Ihrem weiterbehandelnden Arzt informiert.

Einwilligungserklärung?

Damit wir die Untersuchung durchführen dürfen, müssen Sie durch Ihre Unterschrift bestätigen, dass Sie sich hinreichend aufgeklärt fühlen und unter Kenntnisnahme der Risiken mit deren Durchführung einverstanden sind. Der Gesetzgeber verlangt insbesondere die Nennung aller Risiken (auch die sehr seltenen). Dies sollte Sie aber nicht verunsichern, sondern dient nur dazu, Sie umfassend zu informieren!

Einwilligungserklärung:

Ich wurde von Dr. med. Horst Hohn über die oben beschriebene Untersuchung und mögliche weitere Maßnahmen ausführlich informiert. Dabei konnte ich alle mir wichtigen Fragen über die Art und Bedeutung der Untersuchung/Behandlung, über die Risiken und möglichen Komplikationen und über die Neben- und Folgemaßnahmen (z.B. Blutersatz) stellen.

Ich habe den Inhalt dieses Aufklärungsbogens verstanden und fühle mich ausreichend aufgeklärt. Ich willige hiermit in die geplante Untersuchung ein. Mit während der Spiegelung medizinisch erforderlichen Neben- und Folgeeingriffen bin ich einverstanden.

Ich bin mit der schnellen Befundübermittlung per Telefax zu meinem Arzt einverstanden.

Unterschrift Patient (ggf. Erziehungsberechtigter/Dolmetscher)

Dr. Horst Hohn

Entlassungsprotokoll:

- ✓ Persönliches Besitzgut zurückgegeben
- ✓ Blutdruck bei Entlassung RR mm HG